

Ach Elslein

Ursprung: Glogauer Liederbuch, um 1480
Satz: Gustav Jenner (1865–1920)
Hrsg.: Henkhaus, © Helbling

Text: bei Johannes Ott (1500–1546), 1534

Wehmütig

p

S
A

1. Ach Els - lein, lie - bes El - se - lein, ich gern wär
 2. Das bringt mir gro - ße Schmer - zen, Herz - al - ler -
 3. Hoff, Zeit wird es wohl en - den hoff, Glück wird

T
B

6

1. ich bei dir. So sind zwei tie - fe, tie - fe
 2. liebs - ter Gsell, um ich von gan - zem, gan - zem
 3. kom - men drein, ich in alle's Gut ver -

11

1. dir. So sind zwei
 2. Gsell, um ich von
 3. ich in alle's

1. mir. _____
 2. fäll. _____
 3. lein. _____

1. Was - - - - - wohl zwi - schen dir und mir, wohl
 2. Her - - - - - halt's für groß Un - ge - fäll, halt's
 3. wen - - - - - herz - liebs - tes El - se - lein, herz -

16

1. -3. _____

1. -3. _____

1. -3. _____

1. -3. _____



All mein Gedanken

Text: Lochamer Liederbuch, 15. Jh.

Musik: Lochamer Liederbuch, 15. Jh.
Satz: Gustav Jenner (1865–1920)
Hrsg.: Helbling Henkhaus, © Helbling

Mit herzlichem Ausdruck

S

1. All mein Ge - dan - ken, die ich hab, die sind bei dir. Du
2. Du aus - er - wähl - ter ein - ger Trost, ge - denk da - ran! Mein

A

1. All mein Ge - dan - ken, die ich hab, die sind bei dir. Du
2. Du aus - er - wähl - ter ein - ger Trost, ge - denk da - ran! Mein

T

1. All mein Ge - dan - ken, die ich hab, die sind bei dir, bei dir. Du
2. Du aus - er - wähl - ter ein - ger Trost, ge - denk da - ran, da - ran! Mein

B

1. All mein Ge - dan - ken, die ich hab, die sind bei dir. Du
2. Du aus - er - wähl - ter ein - ger Trost, ge - denk da - ran! Mein

Klavier
(für die Probe)

5

1. aus - er - wähl - ter ein - ger Trost, bleib stet bei mir.
2. Leib und Gut, das sollst du gar zu ei - gen han.

1. aus - er - wähl - ter ein - ger Trost, bleib stet bei mir.
2. Leib und Gut, das sollst du gar zu ei - gen han.

1. aus - er - wähl - ter ein - ger Trost, bleib stet bei mir,
2. Leib und Gut, das sollst du gar zu ei - gen han,

1. aus - er - wähl - ter ein - ger Trost, bleib stet bei mir,
2. Leib und Gut, das sollst du gar zu ei - gen han,

1. aus - er - wähl - ter ein - ger Trost, bleib stet bei mir,
2. Leib und Gut, das sollst du gar zu ei - gen han,

9

1. Du, du, du sollst an mich ge - den - ken. Für ich al - ler
 2. Dein, dein, dein will ich e - wig blei - ben: Du gibst Kraft und

1. Du, du, du sollst an mich ge - den - ken. Für ich al - ler
 2. Dein, dein, dein will ich e - wig blei - ben: Du gibst Kraft und

1. Du, du, du sollst an mich ge - den - ken. Für ich al - ler
 2. Dein, dein, dein will ich e - wig blei - ben: Du gibst Kraft und

1. Du, du, du sollst an mich ge - den - ken. Für ich al - ler
 2. Dein, dein, dein will ich e - wig blei - ben: Du gibst Kraft und

1. Du, du, du sollst an mich ge - den - ken. Für ich al - ler
 2. Dein, dein, dein will ich e - wig blei - ben: Du gibst Kraft und

13

1. Wünsch Ge - walt von dir wollt ich nicht wen - - - - ken.
 2. ho - hen Mut, kannst all mein Leid ver - trei - - - - ben.

1. Wünsch Ge - walt von dir wollt ich nicht wen - - - - ken.
 2. ho - hen Mut, kannst all mein Leid ver - trei - - - - ben.

1. Wünsch Ge - walt, von dir wollt ich nicht wen - - - - ken.
 2. ho - hen Mut, kannst all mein Leid ver - trei - - - - ben.

1. Wünsch Ge - walt, von dir wollt ich nicht wen - - - - ken.
 2. ho - hen Mut, kannst all mein Leid ver - trei - - - - ben.



Dort hoch auf jenem Berge

Musik: Gustav Jenner (1865–1920)
Hrsg.: Helbling Henkhaus, © Helbling

Text: Handschrift von 1536

Langsam und kräftig

S
A

f

Dort hoch auf je - nem Ber - ge, da - s ein Müh - le - rad, das

T
B

f

Dort hoch auf je - nem Ber - ge da - s ein Müh - len - rad, ein Müh - len -

5

p

mah - let nichts als Lie - be die Nacht bis an den Tag. Die

rad, das mah - let nichts als Lie - be die Nacht bis an den Tag, bis an den

9

p

Müh - le ist zer - brö - cken, die Lie - be hat ein End, so ge - se - gen dich Gott, mein

f

Tag. Die Müh - len zer - brö - cken, die Lie - be hat ein End, so ge - se - gen dich Gott, mein

poco accel.

a tempo

ins E - lend.

14

fei - nes jetzt fahr ich ins E - lend.

fei - nes Lieb, jetzt fahr ich ins E - lend.

*) Vorschlag des Herausgebers

Drei Laub auf einer Linden

Musik: 1540
 Satz: Gustav Jenner (1865–1920)
 Hrsg.: Helbling Henkhaus, © Helbling

Text: 1540

Lebhaft

S
A

1. Drei Laub auf ei - ner Lin - den blü - hen al - so
 2. Das Maid - lein, das ich mei - ne, das ist hübsch und
 3. Sie hat ein' ro - ten Mun - de, und zwei Äug - lein

T
B

4

1. wohl, ja wohl Sie tät viel tau - send
 2. fein, ja fein Wenn ich das - selb an -
 3. klar, ja klar auch ein' schnee - wei - ßen

1. blü - hen al - so
 2. das ist hübsch und
 3. und zwei Äug klar,

7

1. Sprün - - - ihr Herz war freu - den - voll, ich
 2. bli - - - sich das Her - ze mein; des
 3. Lei - - be, da zu gold - farb - nes Haar; das

10

1. gö - den Maid - lein wohl, dem
 gen möcht ich sein, de
 me - ret sie für - wahr,



Entlaubet ist der Walde

Musik: 1539
Satz: Gustav Jenner (1865–1920)
Hrsg.: Helbling Henkhaus, © Helbling

Text: 1539

Ausdrucksvoll bewegt

p

S
1. Ent - lau - bet ist der Wal - de die - sem
2. Lässt du mir nichts zur Let - ze, mein schwarz - braun
3. Feins - lieb, lass dich nicht af - fen! Der Kläf - fer

A
p

T
p
8
1. Ent - lau - bet ist de - gen die - sem
2. Lässt du mir nichts - - ze, mein schwarz - braun
3. Feins - lieb, lass dich - - fen! Der Kläf - fer

B
p
1. Ent - lau - bet ist der Wal - de gen die - sem
2. Lässt du mir nichts zur Let - ze, mein schwarz - braun
3. Feins - lieb, lass dich nicht af - - fen! Der Kläf - fer

Klavier
(für die Probe)

4

p

1. Win - - - - - er kal - be - rau - bet werd ich
2. Mäg - - - - - de - - - - - lein, dass mich die Welt er -
3. sind - - - - - so viel; halt dich gen mir recht -

p

1. Win - - - - - ter kalt, be - rau - bet werd ich
2. Mäg - - - - - de - - - - - lein, dass mich die Welt er -
3. sind - - - - - so viel; halt dich gen mir recht -

p

1. Win - - - - - ter kalt, be - rau
2. Mäg - - - - - de - - - - - lein, dass m
3. sind - - - - - so viel; halt

7

1. bal - - - de mein's Liebs, das macht mich
 2. göt - - - ze, so ich von dir m
 3. schaf - - - fen! Treu - lich dich war - - -

1. bal - - - de mein's Liebs, das macht mich
 2. göt - - - ze, so ich von dir muss
 3. schaf - - - fen! Treu - lich dich war - - - nen

1. bal - - - de mein's Liebs, das macht mich
 2. göt - - - ze, so ich von dir muss
 3. schaf - - - fen! Treu - lich dich - - - nen

10

1. alt. die Schön muss mei - - - den, die
 2. sein? muss mich er - näh - - - ren, nach
 3. will; vor fal - schen Zun - - - gen, da -

1. alt. die Schön muss mei - - - den, die
 2. sein? muss mich er - näh - - - ren, nach
 3. will; dich vor fal - schen Zun - - - gen, da -

1. die Schön muss mei - - - den, die
 2. sein? mich er - näh - - - ren, nach
 3. will; vor fal - schen Zun - - - gen,

13

1. mir ge - fal - len tut, bringt mir manch - fal - tig
 2. dir so würd ich krank: Tu bald her - wie - der
 3. rauf sei wohl be - dacht! Sei dir, schöns Lieb, ge -

cresc.

1. fal - - - - len tut, bringt mir manch - fal - - - - tig
 2. würd - - - - ich krank: Tu bald her - wie - - - - der
 3. wohl - - - - be - dacht! Sei dir, schöns Lieb, ge -

cresc.

1. fal - - - - len tut, bringt mir manch - fal - - - - tig
 2. würd - - - - ich krank: Tu bald her - wie - - - - der
 3. wohl - - - - be - dacht! Sei dir, schöns Lieb, ge

16

1. Lei - den, mach mir ein schwe - - - - ren Mut.
 2. keh - ren die Zeit wird mir zu lang!
 3. sun - ge zu tau - send gu - - - - ter Nacht.

1. Lei - den, mach mir ein schwe - - - - ren Mut.
 2. keh - ren die Zeit wird mir zu lang!
 3. sun - ge zu tau - send gu - - - - ter Nacht.

1. Lei - den, mach mir ein schwe - - - - rer
 2. keh - ren die Zeit wird mir zu lang!
 3. sun - ge zu tau - send gu - - - - ter Nacht.

Es flog ein klein' Waldvögelein

Text Strophe 1: Anfang 17. Jh.
Text Strophen 2/3: um 1690

Musik: Anfang 17. Jh.
Satz Gustav Jenner (1865–1920)
Hrsg. Helbling Henkhaus, © Helbling

Lebhaft
p

S
A

1. Es flog ein klein' Wald - vö - ge - der Lie - bers Fens - ter -
2. Bist du so lang ge - flo - gen wohl durch den Wil - len
3. Und das er - hört ein Wäch - ter gut, so wohl auf der

T
B

1. lein,
2. mein,
3. Wacht.

es komm
Er

4

1. lein, es klopfet, klopfet allei - - - se mit
2. mein, komm heut, komm heut um hal - Mit - ter - nacht, so
3. Wacht. Er sah, er sah den Kna - ben rei - - - ten zur

7

S

1. sei - nem Gold - schnä - Steh auf, Herz -
2. will ich dich sen - Ich will Herz -
3. hal - ben - er - acht. Schweig still, schweig

A

1. sei - nem Gold - schnä - lein. Steh auf, steh auf,
2. will ich dich sen - ein. Ich will, ich will,
3. hal - ben - er - acht. Schweig still, schweig still,

T
B

10

1. lieb, und lass mich ein!
2. lieb, dich de - - - cken we
3. still, gut Wäch - - - ter

1. - lieb, steh auf und
2. - lieb, ich will dich
3. - g still, schweig still,

13

S
A

1. bin so lang ge - flo - gen wohl durch den ... le ... dein
2. will dich freund - lich schlie - ßen in mein schnee - w ... An
3. Gwand will ich dir ge - ben wohl nach der Wil -

T
B

Es ist ein Schneefall

Musik: Gustav Jenner (1865–1920)

Hrsg.: Uwe Henkhaus, © Helbling

Text: nach einer Handschrift von 1467

Nicht zu langsam

p

S
A

1. Es ist ein Schnee ge - fal - len, es ist doch nicht Zeit, man
2. Mein Haus hat kei - nen Gie - bel, es ist mir wor - den alt, zer -

T
B

cresc.

5

S
A

1. wirft mich mit der ... der Weg ist mir ver - schneit.
2. bro - chen sind mein Stüb - lein ist mir kalt.

T
B

f

9

S
A

3. Ach Lieb, ... ch's er - bar - men, dass ich so e - lend bin,

T
B

13

S
A

...uß ... in dein Ar - - - me,

T
B

Es wollt ein Mägdelein tanzen gehn

Musik: 16. Jh.
Satz: Gustav Jenner (1865–1920)
Hrsg.: Uwe Henkhaus, © Helbling

Text: 16. Jh.

Bewegt

S
A

1. Es wollt ein Mägd - lein tan - zen ge - sucht Re - auf der
2. „Nun grüß dich Gott, Frau Ha - se - lin, von was du so
3. „Von was, dass ich so schö - ne bin, kan - ch dir wohl

T
B

4

1. Hei - de. Was fand sie am We - ge stehn? Ein
2. grü - ne?“ „Nun grüß dich Gott, feins Mäg - de - lein! Von
3. sa - gen. Ich ess weiß' Brot, trink küh - len Wein, da -

7

1. Ha - sel, die war ja
2. was bist du so ja
3. von bin ich schön - ne, ja

helbling.com

• weitere Strophen siehe Anhang

Ich fahr dahin

Musik: Lochamer Liederbuch, 15. Jh.
Satz: Gustav Jenner (1865–1920)
Hrsg.: Uwe Henkhaus, © Helbling

Text: Lochamer

kräftigem Ausdruck

S
A

Ich fahr da - hin, wann es muss sein, ich scheid mich von
Das sag ich ihr und nie - mand mehr: Mein'm Her - zen
Halt du dein Treu so stet als ich. So wie

T
B

4

1. Liebs - ten mein; zu - letzt lass ich das He - me die -
 2. nie so weh. Sie lie - bet mich, je länger m Durch
 3. findst du mich. Halt dich in Hut, da - mit Ge -

7

1. weil ich leb, so soll es fahr
 2. Mei - den muss ich lei - den Pe
 3. segn dich Gott, ich fahr hin.

10

hin, ich

Ich nehm' in's klein' Auschen

Text: 1544

Musik: 1555
Satz: Gustav Jenner (1865–1920)
Hrsg.: Uwe Henkhaus, © Helbling

Wehmützig/ziemlich

S
A

1. hört ein Sie - lein rau - schen, wohl rau - schen durch das
 2. Lieb, lass rau - schen, ich acht nit, wie es
 3. du ahn' er - wor - ben in Veil und grü - nem

T
B

4

1. ch hört ein Magd sich kla - gen
 2. ab mir ein' Buhn' er - wor -
 3. Klee, so steh ich hier al - lei

Ich komm aus fremden Landen her

Musik: 16. Jh.
Satz: Gustav Jenner (1865–1920)
Hrsg.: Henkhaus, © Helbling

Text: 16. Jh.

Anmutig bewegt

p dolce

S

1. Ich komm aus frem - den her, ich
2. Die frem - den Land, die weit, da -
3. Und ma - chen da - raus nen z und

A

T

1. Ich komm aus frem - den her,
2. Die frem - den Land, so weit,
3. Und ma - chen da - raus nen Kranz

B

1. Ich komm aus frem - den Lan - - den
2. Die frem - den Land, die sind - - so
3. Und ma - - chen da - raus ei - - - nen

Klavier
(für die Probe)

3

1. bring euch viel der neu - en Mär, der
2. rin wächst gut Som - mer zeit, drin
3. tra - gen an den A - bend tanz und

1. bring euch viel der neu - - - - - en
2. rin wächst gut Som - - - - - mer - - -
3. tra - an den A - - - - - bend - - -

her, ich bring euch viel
weit, da rin wächst uns
und tra - gen ihn



5 *rit.* *a tempo*

1. neu - en Mär bring ich so viel, da - von ich singn und
 2. wach - sen Blüm - lein, rot und weiß, die bre - chen Jung - frau mit
 3. laut die Ge - sel - len da - rum singn bis ei - ner's Kränz - lein

1. Mär, der neu - en Mär bring ich so viel, da - von ich singn und
 2. zeit, drin wach - sen Blüm - lein, rot und weiß, die bre - chen Jung - frau mit
 3. tanz und laut die Ge - sel - len da - rum singn bis ei - ner's Kränz - lein

1. Mär bring ich so viel, da - von ich singn und
 2. Blüm - lein, rot und weiß, die bre - chen Jung - frau mit
 3. sel - len da - rum singn bis ei - ner's Kränz - lein

1. Mär, der neu - en Mär bring ich so viel, da - von ich singn und
 2. zeit, drin wach - sen Blüm - lein, rot und weiß, die bre - chen Jung - frau mit
 3. tanz und laut die Ge - sel - len da - rum singn bis ei - ner's Kränz - lein

8

1. sa - gen will, da - von ich singn und sa - gen will.
 2. gan - zem Fleiß, die bre - chen Jung - frau mit gan - zem Fleiß.
 3. tut ge - winn', bis ei - ner's Kränz - lein tut ge - winn'.

1. sa - gen will, da - von ich singn und sa - gen will.
 2. gan - zem Fleiß, die bre - chen Jung - frau mit gan - zem Fleiß.
 3. tut ge - winn', bis ei - ner's Kränz - lein tut ge - winn'.

1. sa - gen will, da - von ich singn und sa - gen will.
 2. gan - zem Fleiß, die bre - chen Jung - frau mit gan - zem Fleiß.
 3. tut ge - winn', bis ei - ner's Kränz - lein tut ge - winn'.

Innsbruck, ich muss dich lassen

Musik: 1539
Satz: Gustav Jenner (1865–1920)
Hrsg.: Helbling Henkhaus, © Helbling

Text: 1539

Ruhig

S
A

1. Inns - bruck, ich muss dich las - sen, ich
2. Groß - Leid muss ich jetzt tra - gen, dass
3. Mein - Trost ob al - len Wei - ben, dein

T
B

1. Inns - bruck, ich muss dich las - sen, ich
2. Groß - Leid muss ich jetzt tra - gen, dass
3. Mein - Trost ob al - len Wei - ben, dein

3

1. fahr da - hin - mein - Stra - ßen in frem - de Land da - hin. Mein
2. ich al - lein - tu - kla - gen dem liebs - ten Buh - len mein. Ach
3. tu ich e - wig - bli - ber - stet, treu, der Eh - ren fromm. Nun

1. fahr da - hin - mein - Stra - ßen in frem - de Land da - hin. Mein
2. ich al - lein - tu - kla - gen dem liebs - ten Buh - len mein. Ach
3. tu ich e - wig - bli - ber - stet, treu, der Eh - ren fromm. Nun

7

1. Freud ist mir ge - nom - men, die ich nit weiß - be -
2. Lieb, nun lass dich Ar - men im Her - zen dein er -
3. muss dich Gott be - wah - ren, in al - ler Tu - gend

1. Freud ist mir ge - nom - men, die ich nit weiß
2. Lieb, nun lass dich Ar - men im Her - zen dein
3. muss dich Gott be - wah - ren, in al - ler T

10

wo ich im E -
dass ich muss dan -
3. spa - bis dass ich wie -

Liebesklage

Musik: 16. Jh.
Satz: Gustav Jenner (1865–1920)
Hrsg.: Helbling Henkhaus, © Helbling

Text: 16. Jh.

Ausdrucksvoll

S
A

f *p* *f*

1. Ach__ Gott,__ wem soll ich's kla - gen, der he - lich Le - den mein? Mein__
2. Wie__ soll__ es denn ge - sche - hen, wenn ich von__ An - scheid? Mein__
3. Was__ kann__ es mit mir wer - den? in Trüb__ ver - geh. Da__

T
B

5

p *f*

1. Buhl__ ist mir ver - ja - s__ bringt mei - nem Her - zen Pein, soll__
2. Herz__ möcht mir ver - ge - von__ ü - - ber - großem Leid. Aus__
3. ich__ auf die - ser__ Er - in__ ganz__ ver - las - sen steh. Ach__

9

f

1. ich__ von__ Hei - den, tut__ mei - nem__ Her - zen weh,__ so
2. mei - nen__ Trä - nen__ viel__ Trä - nen__ oh - ne Ruh.__ Kann
3. Tod,__ nimm her__ den__ schieß__ auf mich__ ab__ den Pfeil.__ Mein

p *f*

13

p

sch__ mich__ ü - ber die Hei - den, du
ng nicht ge - win - nen
3. Lieb__ ist mir ent - zo - gen,

Lieulich hat sich gesellet

Musik: 1540
 Satz: Gustav Jenner (1865–1920)
 Hrsg.: Henkhaus, © Helbling

Text: 1540

Anmutig lebhaft

S
A

1. Lieb - lich hat sich ge - sel let mein z in kur - zer
 2. Wohl für des Mai - en Blü te hab ich sie aus - er -
 3. Ich gleich sie ei - nem En - ge - liche Al - ler - liebs - te

T
B

4

1. Frist zu ei - ner, die mir gfäl - let, Gott weiß wohl, wer sie
 2. korn; sie freu - et an Ge - mü - te, mein' Dienst hab ich ihr
 3. mein. Schöns Lieb, hab ich an Ver - drie - ßen, setz dei - nen Wil - len

8

1. ist. Sie die mich ganz un - nig - lich, die Al - ler -
 2. gschworn. Den ich ten te - tig - lich mit Wil - len ganz
 3. drein. Ge - wis ich, mein schö - nes Lieb, ich soll und

1. liebs mein. Gott weiß wohl, wer
 un - tan, die - weil ich's
 muss dir. Du siehst m'

1. liebs te, die Al - ler -
 2. un - ter-, mit Wil - len
 3. muss, ich soll



Mein Mütterlein, mein Mütterlein

Text 1. Strophe: 16. Jh.

Text 2./3. Strophe: vermutlich Gustav Jenner (1865–1920)

Musik: 16. Jh.

Satz: Gustav Jenner (1865–1920)

Hrsg.: Henkhaus, © Helbling

Lebendig
p

S
A

1.-3. Mein Müt - ter - lein, mein Müt - ter - lein, das get a - ber mich,

T
B

5

p

1. ob ich wollt ein' Schrei - ber? A - ber nein, sprach ich:
2. ob ich wollt ein' Schus - ser? A - ber nein, sprach ich:
3. ob ich wollt ein' Jä - ger? A - ber ja, sprach ich:

p *f*

1. A - ber nein, a - ber nein, sprach
3. A - ber ja, a - ber ja, sprach

9

1. Nehm ich nen - ne mich zu mei - nem Man - - -
2. Nehm ich nen - ne mich zu mei - nem Man - - -
3. Nehm ich nen - ne mich zu mei - nem Man - - -

1.-3. ich: Nehm ich

12

1. so nennt man mich F
2. so nennt man mich F
3. so nennt man mich F

f

15

1. und ein Tin - ten - ze - te - rin! Wär mir, mir ein'
 2. und ein Soh - len - fli - cke - rin! Wär mir, r ein'
 3. und ein Flu - ren - kö - ni - gin! Wär mir, wa kein'

18

1. Schan - de, kein' Ehr, kein' Ehr im an
 2. Schan - de, kein' Ehr, kein' Ehr im an
 3. Schan - de, groß' Ehr, groß' Ehr

O Bauer, lass die Röslein stehn

Musik: bei Johannes Ott (1500–1546), 1534
 Satz: Gustav Jenner (1865–1920)
 Hrsg.: Uwe Henkhaus, © Helbling

Text: bei Johannes Ott (1500–1546), 1534

Wehmütig

S
A
1. O Bauer, lass die Rös - lein stehn, sie sind nit dein, sie sind nit dein, du
 2. Das Nessel - kraut ist bitt'r und sau'r und bren - net mich und bren - net mich; ver -
 3. segn dich Gott, mein hol - des Lieb, das

T
B

5

3. segn dich Gott, mein hol - des Lieb, das



Reiters Abschied

Musik: 1556

Satz: Gustav Jenner (1865–1920)

Hrsg.: Helbling Henkhaus, © Helbling

Text: 1556

Langsam

p

S

1. So wünsch ich ihr ein gu - - - te Nacht, bei der ich war
 2. Und näch - tens, da ich bei - - - ihr war, ihr An - ge - sicht
 3. Das Mägd - lein an der Zin - - - nen stand, hub kläg - lich an

p *cresc.*

A

1. So wünsch ich ihr ein gu - - - te Nacht, bei der ich war
 2. Und näch - tens, da ich bei - - - ihr An - ge - sicht
 3. Das Mägd - lein an der Zin - - - nen stand, hub kläg - lich an

p *cresc.*

T

1. So wünsch ich ihr ein gu - - - te Nacht, bei der ich war, bei der ich
 2. Und näch - tens, da ich bei - - - ihr war, ihr An - ge - sicht, ihr An - ge -
 3. Das Mägd - lein an der Zin - - - nen stand, hub kläg - lich an, hub kläg - lich an

p *cresc.*

B

Klavier
(für die Probe)

5

1. — al - lei - - ne, ein trau - rig Wort sie zu — mir sprach: Wir
 2. — wollt rö - - ten. Sie sah den Kna - ben freund - lich an, sprach:
 3. — zu wei - - nen. Ge - denk da - ran, du jun - - - ger Knab, lass

p *cresc.*

1. — al - lei - - ne, ein trau - rig Wort sie zu mir sprach: Wir
 2. — wollt rö - - ten. Sie sah den Kna - ben freund - lich an, sprach:
 3. — zu wei - - nen. Ge - denk da - ran, du jun - - - ger Knab, lass

p *cresc.*

1. wa - - - lei - - ne, ein trau - rig Wort — sie zu — mir sprach: *v*
 2. si - - - rö - - ten. Sie sah den Kna - - - ben freund - lich an
 3. an - - - zu wei - - nen. Ge - denk da - - - ran, — du jun - - - ger

p *cresc.*

1. wa - - - lei - - ne, ein trau - rig Wort sie
 2. si - - - rö - - ten. Sie sah den Kna - be
 3. an - - - zu wei - - nen. Ge - denk da - ran

10 *cresc.* *f*

1. zwei, wir müs - - - sen schei - den. Ich schei - - - den. Gott weiß die
 2. Gott tu dich _____ be - hü - ten. Mein Schimpfun - - - den bringt
 3. mich nicht lang _____ al - lei - ne. Kehr - der bald _____ Auf - ent -

cresc. *f*

1. müs - sen _____ schei - den, wir müs - sen _____ schei - den, Ich schei - - - den, Gott weiß die _____
 2. dich be - hü - ten, tu dich _____ be - hü - ten. Mein Schimpfun - - - den bringt
 3. lang al - lei - ne, nicht lang _____ al - lei - ne. Kehr - der bald _____ mein Auf - ent -

15

1. Zeit, Wieder - kom - men, das _____ macht Freu - den.
 2. Schmerz. Des _____ ch wor - den in - - - ne.
 3. halt, mich _____ schwe - ren Träu - men.

1. Zeit _____ kom - men, das _____ macht Freu - den, das _____ macht Freu - der
 2. Schm _____ Des _____ wor - den in - ne, wor - den in -
 3. halt, mich _____ schwe - ren Träu - men, schwe - ren Träu

Röslein auf der Heiden

Musik: Gustav Jenner (1865–1920)
Hrsg.: Ilse Henkhaus, © Helbling

Text: 1602

Lebhaft und anmutig

p

S
A

1. Sie gleicht wohl ei - nem Ro - sen-stock, Rös - lein auf Hei -
 2. Das Rös - lein, das mir wer - den muss, Rös - lein auf Hei -
 3. Beut mir her dei - nen Ro - sen-mund, Rös - lein auf Hei -

T
B

6

1. den, sie trägt auch ei - nen ro - ten Rock, züch - tig, fein, be -
 2. den, das hat mir tre - ten auf den Fuß und geschah mir doch nicht
 3. den, ein' Kuss gib mir auf Her - zens-grund, so steh mein Herz in

11

1. schei - - den mü - het wie ein Rös - se - lein, die Bäck - lein wie das
 2. Lei - - - den mü - het mir in Her - zen wohl, in Eh - ren ich sie
 3. Freu - - - den Be - - - ch Gott zu je - der Zeit, all Stund und wie es

cr.

16

1. Mün - d' dich Liebst du mich, so lieb
 2. lie - ben soll Bschert Gott Glück, geht's nicht
 3. sich be - geit Küss' du mich, so

f

1. Mün - d' dich.
 2. lie - ben soll.
 3. sich be - geit.

21

p

1. Rös - lein auf der Hei - den, liebst mich, so
 2. Rös - lein auf der Hei - den, bsch - Göt - geht's
 3. Rös - lein auf der Hei - den, du n - so

27

pp

1. lieb ich dich, Rös -
 2. nicht zu - rück, Rös -
 3. küss ich dich, Rös -

pp

Sommered

Text: 1545

Musik: 1545
 Satz: Gustav Jenner (1865–1920)
 Hrsg.: Uwe Henkhaus, © Helbling

Fröhlich

S

1. He - lich mich er - freu - - en die fröh - lich Som - mer -
 2. Ku - ck mit sei'm Schrei - en macht fröh - lich je - der -
 3. lob den Som - mer, da - zu den Mai - en

A

Ich tut mich er - freu - - en die fröh - lich Som - mer -
 Der k mit sei'm Schrei - en macht fröh - lich je - der -
 rum lob ich den Som - mer, da - zu den Mai - er

T

Ich tut mich er - freu - - en die fröh
 2. Ku - ck mit sei'm Schrei - en macht
 Da - rum lob ich den Som - mer, da

Klavier
 (für die Probe)



4

1. zeit, all mein Ge - müt er - neu en, der
 2. mann, des A - bends fröh - lich rei - hen die
 3. gut, der wendt uns al - len Kum - mer und

1. zeit, all mein Ge - müt er - neu en, der
 2. mann, des A - bends fröh - lich rei - hen die
 3. gut, der wendt uns al - len Kum - mer und

1. zeit, all mein Ge - müt er - neu en, der
 2. mann, des A - bends fröh - lich rei - hen die
 3. gut, der wendt uns al - len Kum - mer und

1. zeit, all mein Ge - müt er - neu en, der
 2. mann, des A - bends fröh - lich rei - hen die
 3. gut, der wendt uns al - len Kum - mer und

7

1. Mai viel Wol - lust geit. Die Lerch tut sich auf -
 2. Maid - lein wohl - ge - tan. Spa - zie - ren zu dem
 3. bringt viel Freud und Mut; der Zeit will ich ge -

1. Mai viel Wol - lust geit. Die Lerch tut sich auf -
 2. Maid - lein wohl - ge - tan. Spa - zie - ren zu dem
 3. bringt viel Freud und Mut; der Zeit will ich ge -

1. Mai viel Wol - lust geit. Die Lerch tut sich auf -
 2. Maid - lein wohl - ge - tan. Spa - zie - ren zu dem
 3. bringt viel Freud und Mut; der Zeit will ich ge -

1. Mai viel Wol - lust geit. Die Lerch tut sich auf -
 2. Maid - lein wohl - ge - tan. Spa - zie - ren zu dem
 3. bringt viel Freud und Mut; der Zeit will ich ge -

10

schwin - - - gen mit ih - rem hel - len lieb - - -
 Brun - - - nen pflegt man zu die - ser Zeit, all
 nie - - - ßen, die - weil ich Pfen - nig hab, und

schwin - - - gen mit ih - rem hel - len Schall, lieb - - -
 Brun - - - nen pflegt man zu die - ser Zeit, all
 nie - - - ßen, die - weil ich Pfen - nig hab, und

schwin - - - gen mit ih - rem hel - len lieb - lich die
 Brun - - - nen pflegt man zu die - ser Zeit, all Welt sucht
 nie - - - ßen, die - weil ich Pfen - nig hab, und wen es

schwin - - - gen mit ih - rem hel - len Schall, lieb - - -
 Brun - - - nen pflegt man zu die - ser Zeit, all
 nie - - - ßen, die - weil ich Pfen - nig hab, und

13

1. lich die Vög - lein sin - gen, vo - raus die Nach - ti - gall.
 2. Welt sucht Freud und Won - ne mit Rei - sen, fern und weit.
 3. wen es tut ver - drie - ßen, der fall die Stiegn hi - nab.

1. lich die Vög - lein sin - gen, vo - raus die Nach - ti - gall.
 2. Welt sucht Freud und Won - ne mit Rei - sen, fern und weit.
 3. wen es tut ver - drie - ßen, der fall die Stiegn hi - nab.

1. Vög - lein sin - gen, vo - raus die Nach - ti - gall
 2. Welt sucht Freud und Won - ne mit Rei - sen, fern und
 3. tut ver - drie - ßen, der fall die Stiegn hi

lich die Vög - lein sin - gen, vo - raus die
 . Welt sucht Freud und Won - ne mit Rei -
 tut ver - drie - ßen, der fall



Von deinetwegen bin ich hie

Musik: 16. Jh.
Satz: Gustav Jenner (1865–1920)
Hrsg.: Henkhaus, © Helbling

Text: 16. Jh.

Lebhaft

S
A

1. Von dei - net - we - gen bin ich hie, Herz b, ve - nin - ein Wort.
2. Bei mei - ner Liebs - ten Häup - te - lein, da ein gü - ter Schrein,
3. Zu Dienst sei das ge - sun - gen hier der der - ten mein.

T
B

5

1. Solch gro - ße Lieb hab ich zu dir, da - us treib ich kein' Spott.
2. da - rin - nen liegt, ver - schlos - sen fein, das - ge Her - ze mein.
3. Ihr Lieb hat mich be - zwun - gen schier, ich kann nit feind ihr sein.

9

1. Lass mich der Treu nie - ßen, dein Die - ner will ich
2. Wollt Gott, ich hä - den - sel - ich würf ihn in den
3. Die - weil ich k - das - - - - - ben, das glaub sie mir für -

12

1. sein, tu mir dein Herz auf - schlie - ßen, schließ mich, Herz - lieb, da
2. Rhein, wär ich bei ihr, der Lie - ben, wie möch - te wohl
3. wahr, will ich sie nit auf - ge - ben, und lebt ich t -

1. sein, tu mir dein Herz auf - schlie - ßen, schließ mich,
2. Rhein, wär ich bei ihr, der Lie - ben, wie möch - te wohl
3. wahr, will ich sie nit auf - ge - ben, und

1. sein, tu mir dein Herz auf -
2. Rhein, wär ich bei ihr, de
3. wahr, will ich sie nit

Wach auf, meins Herzens Schöne

Musik: 16. Jh.
Satz: Gustav Jenner (1865–1920)
Hrsg.: Helbling Henkhaus, © Helbling

Text: 16. Jh.

Anmutig

S
A

1. Wach auf, meins Herzens Schöne, Herz - ler - lebs mein! Ich
2. Ich hör die Hah - nen Krä - hen, ich den Tag - bei. Die
3. Se - lig sei Tag und Stun - de, da - rüber die ge - born. Gott

T
B

5

1. hör ein süß - Ge - tö ne von klei - nen Wald - vög - lein. Die
2. küh - len Wind - lein we - hen, die Ster - ne leuch - ten frei. Singt
3. grüß mir dein' - rot' - Mun - de den ich mir aus - er - korn. Kann

9

1. hör ich die sin - gen, ich mein, ich seh des Ta - ges Schein vom
2. uns Frau Nach - mal - le, singt uns ein sü - ße Me - lo - dei. Sie
3. mir kein Lie - re - den, schau, dass mein Glück nicht sei ver - lorn. Du

13

1. - ent her - drin -
2. Tag mit Schal -
3. bist Trost auf Er -

Weiß mir ein Blümlein blaue

Musik: Frh. zu Winnenberg, 1582
 Satz: Gustav Jenner (1865–1920)
 Hrsg.: Helbling Henkhaus, © Helbling

Text: um 1550

Anmutig

S
A

1. Weiß mir ein Blüm-lein_ blau - e von him - mel - kla - re - schein, _____ es
 2. Das Blüm - lein, das ich_ mei - ne, ist braun, _____ ht_ auf_ de_ Ried, _____ von
 3. Mein Herz, das liegt in_ Kum - mer, dass mein_ _____ ist. _____ So

T
B

5

1. steht in grü - ner_ Au - es heißt: _____ Ver - giss nicht mein! _____ Ich
 2. Art ist es so_ klei - es heißt: _____ Nun hab mich lieb. _____ Das
 3. hoff ich auf den_ Som - und auf_ des Mai - en Frist. _____ Der

9

1. konnt_ es_ nir_ fin_ den, was mir ent - schwun - den gar; _____ vor_ _____
 2. ist_ mir_ a_ ä_ t wohl in dem Her - zen mein. _____ Mein_ _____
 3. Reif, der_ ist_ - gen, da - zu der kal - te Schnee. _____ Mein_ _____

13

1. _____ ist es nim - mer
 2. wie mag ich fröh - lich
 3. nun Win - ter heißt's

kal - tem Win - de
 mich_ ver - schmä - het,
 3. Lieb_ mich_ um - fan - ger